

# Hausarbeit Sprachwissenschaft: Anredewandel - Denkanstöße

Beitrag von „Kreacher“ vom 18. August 2017 14:49

## [Zitat von Alterra](#)

Uiuiui, das alles halte ich gar nicht für so einen leichten Auftrag: Auf der einen Seite hat sich natürlich die Anrede im Verlauf der Jahrhunderte verändert. Bedenke aber, dass die Anrede auch gehäuft einen Hinweis auf die soziale Stellung oder Hierarchie gibt! Mir fällt da spontan Woyzeck von Büchner ein. Je nach Dialogpartner wechselt die Anrede von Siezen zu Erzen etc.

Ja genau, richtig. Natürlich müssen und sollten anrede-bestimmende Variablen (situativer, sozialer, gesellschaftlicher Kontext etc) mit reinspielen. Allein nur festzustellen, DASS sich die Anrede verändert hat, ist ja schnell getan und ja auch offensichtlich.

Mir fehlt es aber so ein bisschen an Literatur, die sich dafür speziell eignen würde. Ich hätte gesagt, wenn ich einfach grob 3 Dramen oder maximal 4 nehme, die eine große Epoche abdecken und darin die Anrede vergleiche, das müsste doch Ergebnisse liefern? Allein nur schon aus meinem Gedächtnis heraus weiß ich, dass in Schillers Räuber, oder in Emilia Galotti andere Anredeformen herrschen, als jetzt in der Dreigroschenoper.

Nur bräuchte ich ein wenig Input, welche lit. Werke sich da gut eignen würden...